Wodek Iwanowski : 1953-1986

Autor(en): **Kaufmann, Michael**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **90-92 (1985-1987)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

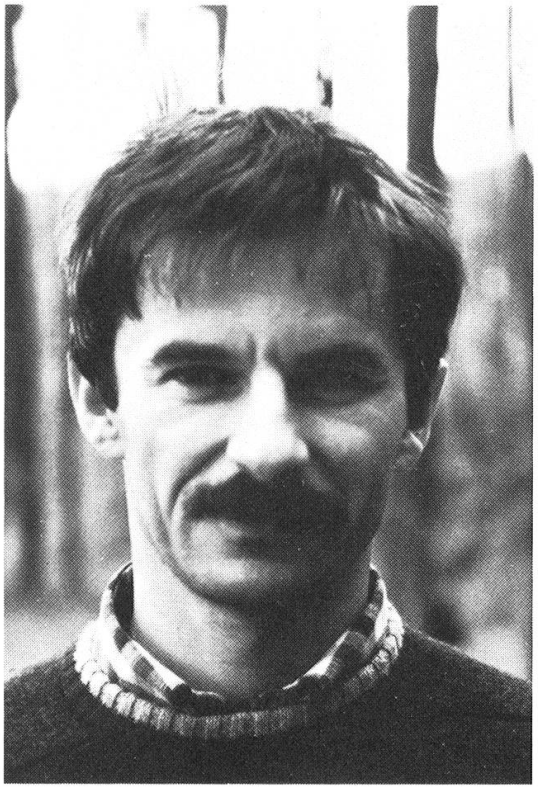
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wodek Iwanowski
1953–1986



Wodek wurde 1953 in Polen geboren. Neben seinem Chemiestudium hat er viele Touren in der Tatra, seinem Hausgebirge im polnisch-tschechoslowakischen Grenzgebiet, unternommen. Aus politisch-ideologischen Gründen verliess er 1981 sein Heimatland und mit ihm die Familie, seine Freunde sowie den grössten Teil seines Besitzes.

In Zürich angelangt, fand er als Chemiker eine Anstellung bei Prof. Eschenmoser an der ETH. Dank seinem gewinnenden Wesen sammelte er rasch Freunde um sich, nicht zuletzt im AACZ, dem er 1982 beitrat.

Als ich ihn 1985 kennenlernte, hatte er schon viele Touren unternommen und kannte die Berge weit besser als ich. Was an Wodek auffiel, war seine Zielstrebigkeit, mit der er seine Unternehmungen verfolgte. Das zeichnete ihn auch als Bergsteiger aus. Als wir auf einer gemeinsamen Tour vom Regen überrascht wurden und ich zögerte weiterzugehen, sagte er zu mir: «Weisst Du, mit einem Berg muss man kämpfen und ihn besiegen.» Was ich an ihm am meisten schätzte, war die Fähigkeit, jedem Menschen und jedem Ereignis zuerst das Gute abzugewinnen. Vielleicht hat er nicht zuletzt deshalb so viel und so gerne gelacht.

Im Januar 1986 heiratete er Barbara Milek, ebenfalls eine gebürtige Polin, die ihm in die Schweiz nachgefolgt ist. Sie waren ein glückliches Paar, und niemand kann begreifen, dass dies ein halbes Jahr später am Mont Blanc ein jähes Ende finden sollte. Im letzten Jahresbericht schrieb Wodek über die Tatra und seine Erlebnisse. Darin erzählte er von einer persönlichen Begegnung mit dem Brockengespenst: «Es gibt unter den polnischen Bergsteigern eine Regel, die besagt, dass das Leben zwischen der zweiten und dritten Begegnung mit dem Brockengespenst besonders bedroht ist. Ob dies zutrifft, kann ich (noch) nicht sagen.» Ob er dabei seinen frühen Tod am Mont Blanc vorausgeahnt hat, werden wir nie erfahren.

Michael Kaufmann